






**Freitag:** Den ganzen Tag sonnig Frühwerte bei 13, mittags um 25 Grad, am späten Nachmittag um die 26 Grad. Dann auch zum Abend hin weiter sternklar bei Werten um 23 Grad. Nachts anfangs wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Ab Mitternacht meist stark bewölkt. Die Tiefstwerte erreichen in etwa 12 Grad.

**Die weiteren Aussichten:** Samstag gering bewölkt. Höchstwerte 20 Grad. In der Nacht zum Sonntag Tiefstwerte um 8 Grad. Sonntag oft gering bewölkt maximal 26 Grad.

© www.weather365.net	Fr	Sa	So	Mo	Di
<b>Wetter</b>					
<b>TMax / TMin [°C]</b>	26 / 7	20 / 12	26 / 8	28 / 16	19 / 18
<b>Niederschlag [mm]</b>	0	0	0	3	19
<b>Regenrisiko [%]</b>	0	20	20	20	90
<b>Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe</b>	73	68	68	63	78
<b>Bodentemp 40cm Tiefe [°C]</b>	11	12	12	13	14
<b>Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)</b>	extrem 8,2 m/s	hoch 5,9 m/s	mittel 4,6 m/s	mittel 4,2 m/s	leicht 3,8 m/s

## Allgemeine Situation:

Die Wettervorhersagen für die kommende Woche wechseln fast stündlich. Zwischen sehr warm und trocken bis zu stärkerer Abkühlung und Regen sind alle Szenarien vorhanden. Wenigstens bis Sonntag ist sich die Vorhersage einig. Es ist es nicht mehr so warm und vor allem die Nachttemperaturen liegen im frischen Bereich um die 10°C. Mit größeren gewittrigen Niederschlägen wird erst ab Pfingstmontag gerechnet. Somit ist eine Vorhersage über die Rebenentwicklung und das Blütegeschehen in der kommenden Woche schwierig. Erste abgeworfene Käppchen wurden in einigen Anlagen bereits beobachtet. In frühen Lagen ist mit dem Blühbeginn an den Feiertagen zu rechnen. Bleibt es bei den kühleren Temperaturen nach den Feiertagen wird der Großteil der Weinberge im Bereich Mitte der kommenden Woche bis Beginn der übernächsten Woche erst in die Blüte gehen.

Der starke Zuwachs in den vergangenen Tagen und die unsichere Wetterlage sollten bei der Planung von Pflanzenschutzbehandlungen berücksichtigt werden.

## Oidium

Das Auftreten von Zeigertrieben und auch erste, beobachtete Infektionsstellen durch Kleistothezien wurden entdeckt. Dies zeigt die günstigen Bedingungen für den Pilz in den vergangenen Tagen auf. Vor allem in Anlagen mit Vorjahresbefall (und deren Nachbarschaft) sollte eine **genaue Kontrolle** stattfinden.

Wurde noch nicht behandelt oder liegt eine Behandlung bereits länger als 8 Tage zurück, ist eine Maßnahme noch vor Pfingsten zu empfehlen. Dies gilt umso mehr, wenn Befallsstellen in der Gemarkung gefunden wurden.

Empfehlung in Gemarkungen **ohne** Befallsstellen und einem Blütebeginn erst zum Ende der kommenden Woche:

Der Einsatz von Netzschwefelpräparaten reicht noch aus, da zum Ende der kommenden bzw. Beginn der übernächsten Woche die letzte Vorblütebehandlung wieder ansteht, z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, Microthiol WG 6 kg/ha oder andere Netzschwefelpräparate.

Empfehlung für Gemarkungen **mit** Befallsstellen oder einem unmittelbar bevorstehenden Blütebeginn:

Hier sollten bereits organische Präparate eingesetzt werden, z: B. Dynali 0,4 l/ha (R/G) oder Vivando 0,16 l/ha (K); eine Netzschwefelzugabe mit Nebenwirkung auf Milben ist ratsam.

**Zeigertriebe sind sofort auszubrechen, da Sie hohe Sporenmengen produzieren können!**

Befallsstellen/Zeigertriebe wurden aus den Gemarkungen Klingenberg, Castell und Mainstockheim gemeldet.

## **Peronospora**

Bei Gewittern und Regen können weitere Primärinfektionen vom Boden und Sekundärinfektionen von vorhandenen Ölflecken aus starten. Der starke Zuwachs in den vergangenen Tagen hat Spritzbeläge stark verdünnt. Bei drei zugewachsenen Blättern nach einer Behandlung ist mit starken Fungizidlücken zu rechnen. In der jetzigen Phase ist der Einsatz systemischer Präparate von Vorteil. Hier können Fertigmischungen wie Delan Pro 1,8 (2,4) l/ha, Fantic F 0,9 (1,2) kg/ha, Folpan Gold 0,9 (1,2) kg/ha, oder Profiler 1,13 (1,5) kg/ha eingesetzt werden. Auch die Mischungen von Kontaktpräparaten wie Folpan 80 WDG 0,6 (0,8) kg/ha, Delan WG 0,3 (0,4) kg/ha, oder Dithane Vino 0,8 (1,07) kg/ha mit Veriphos 1,5 (2,0) l/ha sind möglich. Die Mengenangaben in Klammern sind für Anlagen zu verwenden, die unmittelbar vor der Blüte stehen und schon eine hohe Laubwand haben.

Ölfleckmeldungen liegen aus den Gemarkungen Klingenberg, Stetten, Retzbach, Thüngersheim, Randersacker, Nordheim, Gaibach und Himmelstadt vor.

## **Schwarzholzkrankheit**

Die Flugzeit der Windenglasflügelzikade als Überträger der Schwarzholzkrankheit, beginnt. Daher sollten in betroffenen Anlagen die Wirtspflanzen dieser Zikaden, Brennessel und Winde, ab **jetzt nicht** mehr durch mechanische Bearbeitung oder Herbizideinsatz zerstört werden. Dadurch löst man Suchflüge der sonst sehr ortstreuen Zikaden für neue Nahrungsquellen aus. Werden bei diesen Flügen auch Reben angestochen, kann es zu Übertragung der schädigenden Phytoplasmen auf die Rebe kommen.

## **Lockere Trauben zur Vorbeugung gegen Fäulnis**

Bereits jetzt können Maßnahmen ergriffen werden, um die Lockerheit der Trauben zu fördern. Lockere Trauben sind weniger anfällig gegen Aufdrücken und Aufplatzen und somit auch gegen frühe Fäulnis. Wer bereits SprintAlga eingesetzt hat sollte die Behandlung vor der Blüte nochmal wiederholen. SprintAlga 0,5 bis 0,7 l/ha, nicht mit kupferhaltigen Präparaten mischen, nicht bei großer Hitze ausbringen.

Im Bereich der Blüte (30-50% abgeworfene Blütenköpchen) können folgende Maßnahmen ergriffen werden:

### **Wuchsregulatoren Gibb, Berelex 40 SG und Regalis**

Gibb 3 kann in den Sorten Spätburgunder, Grauburgunder, Weißburgunder, Schwarzriesling und Portugieser angewendet werden (Positivliste, übertragbar auf Berelex).

Bei Regalis Plus ist bei der Aufwandmenge die Firmenempfehlung zu beachten.

Wuchsregulatoren können sehr sortenspezifisch wirken. Beachten Sie die Empfehlungen!

### Anwendungshinweise

- Der günstigste Einsatzzeitpunkt liegt im Bereich von 30-50 % (besser früher als zu spät) abgeworfener Köpchen (BBCH 63-65).
- Mit den Präparaten darf nur der unmittelbare Bereich der Traubenzone behandelt werden.
- Eine allseitige Benetzung der Gescheine ist sicherzustellen. Daher muss jede Gasse befahren werden. Die Wasseraufwandmenge je Hektar in Normalanlagen sollte daher zwischen 300 bis max. 400 l Wasser liegen. Höhere Wasseraufwandmengen sind nicht sinnvoll, da abtropfende Brühe keine Wirkung haben kann.
- Für Gibb 3 empfiehlt der Vertreiber die Zugabe eines Netzmittels (Adhäsit 100ml/100l Wasser)
- Langsames Antrocknen der Spritzbrühe fördert die Aufnahme des Wirkstoffes und damit die Wirkung. Bei trockener Witterung sollten Behandlungen nur in Stunden hoher Luftfeuchtigkeit d.h. vom späten Abend bis zu den frühen Morgenstunden durchgeführt werden. Bei feuchten Bedingungen (ganztagig hohe Luftfeuchtigkeit > 70%) sollte die Konzentration verringert werden.
- Die Präparate nicht mit anderen Pflanzenschutzmitteln oder Blattdüngern ausbringen.
- Je nach Verrieselungsförderung ist mit einer Verringerung des Ertrages zu rechnen.
- Einflussfaktoren auf die Wirkung:

Zustand der Reben – in gestressten und schwachwüchsigen Anlagen (Chlorose!) kann eine Wirkungsverstärkung auftreten. Eine Anwendung ist dort zu unterlassen.

Bei ungünstigen Blühbedingungen (kalt, nass) ist von einer Anwendung abzuraten

- Anwendungsmenge: (300 – 400l Wasser/ha nur in die Traubenzone)

Gibb 3 (100 g Gibberrellinsäure/kg): Wir empfehlen bei Burgundersorten, Schwarzriesling und Portugieser 20 ppm (entspricht 2 Tabletten je 100 l Wasser) Die maximale Aufwandmenge lt. Zulassung sind 15 Tabletten

---

je Hektar. Positive eigene Erfahrung in den Sorten Silvaner wurden mit einer Konzentration von 7 ppm (0,7 Tabletten = 7 Gramm je 100 l Wasser), bei Müller-Thurgau und Bacchus mit 10 ppm (1 Tablette je 100 l Wasser) gemacht. Überdosierungen können zu starkem Ertragsverlust im Anwendungsjahr und Folgejahr führen!

Berelex 40 SG (400 g Gibberellinsäure/kg): Achtung! Die Wirkstoffmenge in diesem Präparat ist gegenüber Gibb 3 viermal so hoch. Daher sind die Aufwandmengen gegenüber Gibb zu vierteln. Bei Burgundersorten, Schwarzriesling und Portugieser 5g/100l Wasser. Die maximale Aufwandmenge lt. Zulassung sind 50 g/ha.

In den Sorten Silvaner 1,75 g/100 l Wasser), bei Müller-Thurgau und Bacchus 2,5 g/100l Wasser

Regalis: Riesling 1,8 kg/ha, Burgundersorten 1,2 bis 1,5 kg/ha; weitere Sorten siehe Empfehlungliste des Herstellers; für Silvaner wird eine Anwendung wegen geringer Wirkung nicht empfohlen;

Beachten Sie unbedingt die Anwendungshinweise in den Gebrauchsanleitungen!

### **Ausbrechen überschüssiger Triebe, erste Heftarbeiten bei frohwüchsigen oder windbruchgefährdeten Beständen**

Bleiben Sie dran an den Ausbrecharbeiten!

In bereits hoch gewachsenen Anlagen und bei besonders windbruchgefährdeten Sorten (z.B. Portugieser Dornfelder) sind bereits Heftarbeiten notwendig. Bei Gewittern können starke Windböen sonst Windbruch verursachen.

**Aktuelle Informationen (Ölflecke, Zeigertriebe, Befallsstellen Oidium u.v.m.) zum Stand in den Weinbergen finden Sie auf unserer Internetplattform „Vitimonitoring“ unter**

<https://www.vitimonitoring.de/>